



21. September 2018

Pressemitteilung

Öffentliche Landkreisversammlung am 21. September 2018 in Merseburg, Landkreis Saalekreis

Landkreise erwarten mehr Unterstützung für gleichwertige Lebensverhältnisse im ländlichen Raum

Der Landkreistag Sachsen-Anhalt hat anlässlich seiner öffentlichen Jahrestagung am 21. September 2018 im Schlossgartensalon zu Merseburg, Landkreis Saalekreis, an Bund und Land appelliert, die Landkreise stärker bei dem Verfassungsziel gleichwertiger Lebensverhältnisse in den ländlichen Räumen Sachsen-Anhalts zu unterstützen.

„Unsere elf Landkreise umfassen 97 % der Landesfläche, auf der rund 75 % der Bevölkerung leben. Erfolg und Zukunft unseres Bundeslandes entscheiden sich daher ganz überwiegend im ländlichen Raum“, stellte Landrat Michael Ziche, Präsident des Landkreistages Sachsen-Anhalt, gleich zu Beginn seiner Rede vor rd. 150 Gästen fest. Ziche verwies auf die Unterschiedlichkeit der Landkreise, betonte aber gleichzeitig deren gemeinsame Ziele im Interesse der Attraktivität des ländlichen Raums:

„Im Mittelpunkt steht für uns der Aufbau wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstrukturen mit ausreichenden Arbeitsplätzen, eine ausgewogene Versorgung mit Dienstleistungen sowie eine gute Infrastruktur für die örtliche Daseinsvorsorge. Dafür gibt es einiges zu tun“, so Präsident Ziche.

Insbesondere betrachten die Landkreise den Nachholbedarf bei der kommunalen Infrastruktur mit großer Sorge. „Allein bei den kreislichen Straßen besteht aktuell ein Investitionsstau von einer Milliarde Euro. Deshalb hat der Landkreistag den Landtag aufgefordert, die bisherigen Fördermittel für Gemeinde- und Kreisstraßen von 21,5 Mio. Euro/Jahr auf mindestens 60 Mio. Euro/Jahr, davon allein 40 Mio. Euro/Jahr nur für Kreisstraßen, aufzustoßen“, erläuterte Ziche.

Nicht zufrieden zeigen sich die Landkreise nach wie vor mit dem Stand des Breitbandausbaus. „Hier muss Sachsen-Anhalt deutlich an Geschwindigkeit zulegen und sich wie alle anderen Bundesländer, wie EU und auch der Bund endlich dem Ziel flächendeckender Glasfasernetze bis zum Jahr 2025 stellen“, forderte Präsident Ziche.

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.kommunales-stt.de>

Stadtparkasse Magdeburg
Kto. 37 003 087
BLZ 810 532 72



Einen weiteren Investitionsschwerpunkt bildet die Digitalisierung der Schulen. „Hier brauchen wir bis Ende 2020 eine Komplettversorgung mit Gigabitanschlüssen und eine interne Vernetzung, um auch den Unterricht auf die Digitalisierung umstellen zu können“, bekräftigte Präsident Ziche. Soweit das neue Landesdatennetz ITN-XT hierfür eine schnelle Lösung bieten kann, sollte dieser Weg unbedingt geprüft werden.

Neben der gezielten Finanzierung der genannten Maßnahmen fordern die Landkreise für kontinuierliche Investitionen und Erhaltungsmaßnahmen am kommunalen Vermögen auf Bundesebene eine aufgabengerechtere Beteiligung an der Umsatzsteuer:

„Unser Ziel ist eine bessere steuerliche Grundausstattung der Kommunen, an der auch die Landkreise für ihren Aufgabenbestand zu beteiligen sind. In diesem Zusammenhang muss die Verteilung zwischen den Kommunen gerechterweise von einem wirtschaftsbezogenen auf einen einwohnerbasierten Schlüssel umgestellt werden“, so Präsident Ziche. Natürlich bleibt aber das Land weiterhin in der Pflicht, für einen auskömmlichen kommunalen Finanzausgleich und die Erstattung von Mehrbelastungen aus neuen Fachgesetzen (Konnextität) zu sorgen.

Große Hoffnungen setzen die Landkreise auf die geplante Erweiterung der Gemeinschaftsaufgabe „Agrarstruktur und Küstenschutz“ zu einer sektorenübergreifenden Gemeinschaftsaufgabe „Ländliche Entwicklung“ und auf erste Ergebnisse der von der Bundesregierung neu eingesetzten Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“:

„Wir erwarten voller Ungeduld konkrete und mit Finanzmitteln unersetzte Maßnahmen, die schnell vor Ort begonnen werden können“, sagte Präsident Ziche in Richtung des Parlamentarischen Staatssekretärs Michael Stübgen, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, der an der Tagung teilnahm und ebenfalls zum Thema gesprochen hat.

Wichtig bleibt den Landkreisen, dass zusätzlich zur Verfügung stehende Mittel möglichst pauschal und nicht über Fördertöpfe zur Verfügung gestellt werden. Nur so wird sichergestellt, dass genau die Maßnahmen umgesetzt werden können, die auch tatsächlich vor Ort erforderlich sind.

V. i. S. d. P.:

Geschäftsführer Theel, Telefon: 0391/5653110 u. 0172/3808291

Stellv. Geschäftsführer Struckmeier, Telefon: 0391/5653130 u. 0171/6433201